



Manfred-von-Ardenne-Gymnasium Werneuchener Str. 27 13055 Berlin Bezirk Lichtenberg

4. PF – Mündliche Prüfung im Fach Geschichte/PW

Zwei Aufgabenformate

- Die erste Aufgabe stammt **immer** aus dem selbstgewählten Semester und ist materialgebunden. In dieser Aufgabe wird **immer** ein zehnminütiger, freier Vortrag (Notizen sind erlaubt) zu einer **gestellten Leitfrage** erwartet, der ausgehend vom oder in Auseinandersetzung mit dem Material zu gestalten ist; die Aufgabenstellung legt das genaue Vorgehen fest.
- Die zweite Aufgabe stammt **immer** aus dem von der Lehrkraft festgelegten Semester (üblicherweise das vierte Semester). Es soll ein **Gespräch** zu einem Thema/einer These/einer Leitfrage stattfinden, bei der die eigenen Fähigkeiten zur Positionierung, Beurteilung und Reflexion gezeigt werden.

Oberthema

- Ein übergeordnetes Thema verbindet beide Prüfungsteile miteinander, wodurch die selbstständige Überleitung vom ersten zum zweiten Prüfungsteil durch den Prüfling ermöglicht wird. Ein Oberthema könnte z.B. lauten: „Zentren Ihrer Zeit – die antike Polis und die mittelalterliche Stadt.“

Wie nutze ich die 20 Minuten Vorbereitungszeit?

1. Aufgabe – materialgestützter Vortrag

- Aufgabenstellung **genau** durchlesen und eventuell die Leitfrage in eigenen Worten noch einmal formulieren, um zu überprüfen, ob sie wirklich verstanden wurde: Soll das Material als Ausgangspunkt genutzt werden, soll sich mit dem Material auseinandergesetzt werden usw.?
- Bei einer **Textquelle**: Zunächst den Text strukturieren, dann Fachbegriffe/Personen/Daten markieren, entsprechende Randnotizen machen; diese in Verbindung zur Leitfrage setzen und eine eigene Position entsprechend der geforderten Kriterien (**Multiperspektivität, Kontroversität**) formulieren.

- Bei einer **Karikatur**: Zunächst die Karikatur beschreiben, dann Orte/Personen/Gegenstände etc. erkennen und benennen; diese dann in Verbindung zur Leitfrage setzen und eigene Position entsprechend der geforderten Kriterien (**Multiperspektivität, Kontroversität**) formulieren.

Ausarbeitung des Vortrags:

- Einleitung – formale Analyse/Beschreibung/inhaltliche Analyse und Erläuterungen – historischer Kontext – Urteil
- aussagekräftige Stichpunkte reichen aus, keinen Roman schreiben!
- Blätter nummerieren, damit in der Prüfung kein Chaos entsteht.
- Eventuell: Für einen souveränen Einstieg den ersten Satz ausformulieren.

Überleitung

- Die Überleitung ggf. ausformulieren.

2. Aufgabe - Gespräch

- Aufgabenstellung **genau** durchlesen und eventuell die Leitfrage in eigenen Worten noch einmal formulieren, um zu überprüfen, ob sie wirklich verstanden wurde.
- Wissen, Ideen, Perspektiven, Vorschläge usw. in Form von Notizen sammeln.

Ablauf der eigentlichen Prüfung

- Prüfungskommission begrüßen (die Prüfungskommission begrüßt auch).
- Vortrag zur 1. Aufgabe halten. Sollte die Zeit nicht voll genutzt werden, stellt die Prüfungskommission in der verbleibenden Zeit Fragen. Für eine sehr gute Leistung ist ein volles Nutzen der Zeit nicht zwingend notwendig, deutliche Unterschreitungen führen aber höchstwahrscheinlich zu einer niedrigeren Bewertung.
- Entweder die Überleitung zur zweiten Aufgabe selbstständig oder nach Aufforderung durchführen.
- Gespräch zur 2. Aufgabe führen und dabei den Bezug zur Leitfrage/These/dem Thema sowie den gestellten Fragen beachten. Es geht **nicht** um einen Wissensmonolog, sondern die eigene Urteils- und Reflexionsfähigkeit angesichts gestellter Dilemmata, Thesen, Probleme, Fragen etc. im Verlauf des Gesprächs.